

Sehr erfreulicher Rechnungsabschluss Seite 3

Bier aus Biberist Seite 7

Im Portrait: Pia Burki Seite 9

biberister Kurier



Bilder aus dem Kernbereich der Gemeinde Biberist (Fotos: Foto Grossen) umrahmen den Plan der Siedlungsentwicklung (WAM Planer und Ingenieure AG).

Titelgeschichte zum Räumlichen Entwicklungskonzept Biberist

Die nächsten 20 Jahre Gemeindeentwicklung im Fokus

«Das REK stellt die strategischen Aussagen zur künftigen räumlichen Entwicklung der Gemeinde Biberist zusammen. Es soll dazu dienen, die Ortsplanungsrevision herzuleiten und deren Inhalte zu begründen», heisst es im Einführungstext zum Räumlichen Entwicklungskonzept REK. Und weiter: «Das REK soll die räumliche Entwicklung der Gemeinde Biberist für einen Zeithorizont bis zirka 2040 abbilden.»

Das räumliche Leitbild aus dem Jahre 2010 sowie eine Vielzahl von seither erarbeiteten und weiterführenden Konzepten und Masterplänen bildeten die Grundlage für das REK «als Synthese zur Ortsplanungsrevision». Es ist der rote Faden zur Umsetzung der Ortsplanungsrevision, ohne dabei mit bereits konkreten Projekten aufzuwarten.

Mit dem Beginn der Ortsplanung im Jahr 2008 brauchte es auch ein räumliches Leitbild, das die Gemeindeversammlung 2009 verabschiedete. Aufgrund der Änderung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes und den Diskussionen bezüglich der Fusion mit den Nachbargemeinden (Top 5) kam der Prozess ins Stocken. Erst 2017 erhielt das Projekt neuen Schub. Im Jahr 2020 wurde das REK in der vorliegenden Form realisiert.

Zu einem Ganzen zusammenwachsen

Der Beschrieb zur Ausgangslage für das REK, nämlich «Von mehreren bäuerlichen Dorfkernen, über das Industriedorf, zur Zentrumsgemeinde in der Agglomeration Solothurn» trifft den Nagel auf den Kopf. Ursprünglich waren die Siedlungskerne «Bleichenberg», «Unter Biberist», «Biberist» und «Ober Biberist»

SP Biberist

Die Ortsplanung unterstützt uns, attraktive und sichere Fuss- und Radwege zu schaffen, um die Herausforderung des Durchgangsverkehrs zu meistern. Die Entwicklungsareale werden eingebunden für Freiraum in den Naherholungsgebieten.

Uns ist es wichtig, Grünzonen zu behalten und offene Flächen für nachhaltige Projektideen der Gemeinde im Baurecht zu nutzen. Wir ermöglichen damit, dass spätere Generationen noch bezahlbaren Wohnraum vorfinden.

Wir schaffen Raum für vielfältige Kinderbetreuung, machen Schulen und Plätze sichtbar: funktional, kreativ und spielerisch, dies sind Anliegen der SP. Beat Affolter

entlang einer verbindenden Achse aufgereiht. Begünstigt durch die Verkehrslage, dem stetig wachsenden Dienstleistungsangebot und der Verbindung mit der Stadt Solothurn, dem Bucheggberg und dem Wasseramt übernahm Biberist die Funktion einer Zentrumsgemeinde. Die immer noch bestehenden und in ihrer Grundstruktur erhaltenswerten Siedlungskerne schmolzen allmählich zusammen.

Gute ÖV-Anbindungen (3 Buslinien, 2 Bahnhöfe, 2 Autobahnanschlüsse), die landschaftliche Lagequalität und die Erschliessung machen Biberist zu einer attraktiven Wohngemeinde mit verschiedenen sich ergänzenden Strukturen: Das Siedlungsgebiet mit Grünstrukturen und Freiräumen in Verbindung mit den Wäldern und den Gewässern ergeben ein harmonisches Ganzes.

Schwerpunkte der Siedlungsentwicklung

Grundsätzlich werden im REK mit dem Kernbereich und den Gebieten Biberist West und Biberist Ost drei Räume speziell beleuchtet (siehe Karte).

Der Kernbereich mit dem Zentrum «Erhalt» mit den repräsentativen, das Ortsbild prägenden Bauten mit öffentlichen Funktionen (Kirche, Schulhäuser, Gemeindeverwaltung) soll in der Bebauungs- und Nutzungsstruktur erhalten bleiben, während sich das Zentrum «Entwicklung» (St. Urs bis Coop-Kreisel) zu einem modernen, urbanen Begegnungsort weiterentwickeln soll. Korrigierende Eingriffe in die bestehende Baustruktur ermöglichen eine Verdichtung nach innen (Überbauung «Dorfhof»). Damit das Gleichgewicht zwischen Siedlungsraum und öffentlichen Freiräumen im Kernbereich gegeben ist, sollen der Brückenkopf der Emme und der Raum bei der Kirche aufgewertet werden. «Es soll ein neues Zentrum entstehen, Verkehr, Gewerbe und Wohnen fügen sich harmonisch zusammen,» sagt Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann dazu.

Das Gebiet Biberist Ost, mit dem bedeutsamen Arbeits- und Umstrukturierungsgebiet Papier, ist über die Emmenbrücke an das Zentrum «Entwicklung» angebunden. Beim Bereich Bahnhof Biberist Ost wird ein Quartier für Wohnen und Arbeiten mit guter ÖV-Erschliessung angestrebt mit einem Wohnschwerpunkt bei der Biberena in Form eines Hochhauses.

Das Gebiet Biberist West ist bereits weitgehend bebaut. Entwicklungspotential besteht beim ehemaligen RBS-Bahnhof. Die vorhandene Wohnstruktur soll er-

neuert, verdichtet, weiter- und neuentwickelt werden. Entlang der Ausfallachse nach Solothurn besteht zudem Potential für eine Aufwertung und Nachverdichtung der Bausubstanz, allerdings eher geeignet für wenig lärmempfindliche Nutzungen mit Gewerbeanteil.

Neue mögliche Hochhausstandorte liegen im Bereich um die Emmenbrücke am tiefsten Ort der Gemeinde sowie in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten.

Das Gebiet «Schwerzimoos» ist als Erweiterung des Siedlungsgebiets von regionaler Bedeutung festgelegt. Im derzeitigen Planungshorizont von rund 20 Jahren ist eine Entwicklung nicht vorgesehen.

«Grundsätzlich wird sich Biberist zu einer attraktiven Brückengemeinde entwickeln,» sagt Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann. «Das REK dient als Planungswegweiser. Das Hauptanliegen ist, einen «Wildwuchs» zu verhindern und eine Konsens zu finden zwischen Wachstum und Erhalt von Natur und Landschaft.»

Natur, Landschaft und Naherholung

Die offenen Landschaftsräume zwischen Enge und Bleichenberg sowie zwischen Altisberg und Oberwald bleiben als Siedlungstrenngürtel und Wildtierkorridore gesichert und sollen landwirtschaftlich genutzt werden. Der Oberwald – ein Gebiet von besonderer Schönheit und Eigenart – soll samt besonderer Flora und Fauna bewahrt werden. Der renaturierte Flussbereich der Emme sowie die Naherholungsgebiete

Die Mitte

Weshalb wir das REK unterstützen: Biberist hat im Jahr 2008 ein räumliches Leitbild erarbeitet und an der Gemeindeversammlung 2010 verabschiedet. Seither wurden viele Masterpläne und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften verabschiedet. Auch eine eidgenössische Gesetzesänderung ist seither eingeführt worden. Weitergearbeitet wurde im Jahr 2018 mit den Erschliessungsplänen, Bauverordnungen und Zonenplänen. Die Überprüfung durch den Kanton hat ergeben, dass das räumliche Leitbild nicht mehr stimmig ist und nun mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept ergänzt werden soll. Wir sind überzeugt, dass dieses Dokument die vorhandene Lücke schliesst und keine strittigen Punkte aufweist. Albert Wittwer

Chriziweiher, Altisberg und Bleichenberg sollen mit Wegverbindungen für Fussgänger und Radfahrer erschlossen werden.

Bestehende Grünstrukturen und Freiflächen im Kernbereich der Gemeinde und entlang des Dorfbaches sollen erhalten und ökologisch aufgewertet werden. Ein wesentliches Ziel ist es auch, das gesamte Siedlungsgebiet mit standortheimischen, regionstypischen Bäumen und Sträuchern zu durchgrünen und hochstämmige Bäume zu pflanzen. «Damit wird auch die Klimaentwicklung im gebührend berücksichtigt,» ergänzt Stefan Hug-Portmann.

Verkehr und Mobilität

Aufenthaltsqualität entlang der Hauptstrasse steigern, Verkehrsverträglichkeit zwischen Fuss-, Veloverkehr und motorisiertem Verkehr erhöhen, Langsamverkehr fördern, einen verbindenden, innerörtlichen Strassenraum schaffen, Querungsmöglichkeiten verbessern, eine zentrale Parkierungsanlage anstreben: Das sind die anspruchsvollen Ziele für den Raum vom St. Urs bis zum Coop-Kreisel. Der Kernbereich der Gemeinde Biberist soll direkt und attraktiv erreichbar sein. Ein sternförmiges Wegenetz für den Fuss- und Veloverkehr ins Zentrum und zu den Bahnhöfen soll dies ermöglichen und die Verbindung zu den Wohnquartieren schaffen. Quartierstrassen sollen aufenthalts- und wohngerecht gestaltet werden. Zudem gilt ein besonderes Augenmerk der Verkehrssicherheit in den Quartieren.

Aus regionaler Sicht soll der öffentliche Verkehr (ÖV-Pendleranteil) gesteigert werden. Die Chancen für eine Verbesserung bezüglich Fahrplankontakt und Flächenabdeckung sollen genutzt werden. Die Bahnhöfe der RBS und BLS sind und werden stark ausgebaut und verbessert. Eine zusätzliche Buslinie über die Derendingerstrasse als Tangente mit Anschluss nach Gerlafingen und Derendingen / Luterbach ist bereits eingeführt.

Rund 20 Jahre im Blickfang

«Biberist ist eine attraktive Brückengemeinde, die sich weiterentwickeln soll und muss» ist Stefan Hug-Portmann überzeugt. Die kommenden 20 Jahre sind mit dem REK als Planungswegweiser – ohne ins Detail zu gehen – vorgespurt. Die Leitlinien zur Entwicklung der Gemeinde Biberist als Industriestandort, Wohngemeinde und Naherholungsgebiet mit überregionalem Charakter wurden in langen und intensiven Diskussionen vom Gemeinderat erarbeitet. Es ist ein politischer, vom Gemeinderat verabschiedeter Kompromiss. Für die Einwohnerinnen und Einwohner von Biberist besteht mit

dem REK keine direkte Verpflichtung. Niederschlagen werden sich die Resultate im Bau- und Zonenreglement und bei der Erschliessungsplanung.

«Der Planungshorizont ist 20 Jahre. Wir werden also nach der Verabschiedung des REK nicht sofort mit der Ausführung beginnen und Projekte umsetzen. Das ist ein länger dauernder Prozess,» sagt Stefan Hug-Portmann.

Knackpunkte sind dann der Erschliessungsplan, nicht mögliche Einzonungen und weitere Vorgaben im Bereich Grünflächen/Bäume, die der Klimaentwicklung geschuldet sind.

Die Bevölkerung konnte sich bereits zur gesamten Ortsplanungsrevision (ausgerichtet auf 10500 Einwohnerinnen und Einwohner) im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens einbringen. Die gesamten Unterlagen liegen zur zweiten Vorprüfung beim Kanton. «Es ist das Ziel, bis im Herbst eine Antwort zu haben,» hofft der Gemeindepräsident.

Der Biberister Kurier gab auch den Parteien eine Plattform, sich zum REK kurz und bündig zu äussern. Drei Parteien nahmen das Angebot an.

Christoph Frey

Arbeitsgruppe: Stefan Hug-Portmann, Gemeindepräsident; Nicolas Adam, Abteilungsleiter Bau + Planung; Uriel Kramer, Präsident Bau- und Werkkommission; Susanne Asperger; Reto Affolter
Autoren: Ladina Schaller, Raumplanerin MSc FH, WAM Planer und Ingenieure AG; Reto Affolter, Dipl. Geograph UZH, WAM Planer und Ingenieure AG

SVP Biberist

Die SVP begrüsst, dass im REK eine weitere Verbesserung des ÖV vorgesehen ist. Die Vorlage enthält jedoch mehrere problematische Aspekte.

- Biberist wächst zu schnell. Der Druck auf Schulen, soziale Dienste, Strassenverkehr nimmt zu.
- Das Papieri-Areal soll ein Quartier zum Wohnen und Arbeiten werden – die Konflikte sind vorprogrammiert.
- Statt das von Gebäuden umgebene Fällimoos, wird das Schwerzimoos zur Reservebauzone erklärt – Zersiedelung par excellence.
- In den Erschliessungsplänen sind zahlreiche Massnahmen vorgesehen, die zur Verletzung von Eigentumsrechten führen – eine Einsprachenflut ist zu erwarten.

UNSER KNOW-HOW, HOLZ AM BAU
HOLZBAU INNENAUSBAU ELEMENTBAU PLANUNGEN

baumberger
Bau AG

Das BBAG Komplettpaket

Ein Ansprechpartner für Ihr gesamtes Bauvorhaben

Architektur	Beratung, Planung, Baueingabe, Bauleitung
Holzbau	Holzelementbau, Zimmerei, Holzbehandlungen
Innenausbau	Täferarbeiten, Bodenbeläge, Isolationen
Schreinerei	Möbelbau, Reparaturen, Schliesstechnik, Türen
Glasarbeiten	Fenster, Dachfenster, Glasbruch

Neubau – Umbau – Anbau – Dachaufstockungen
Carport – Garagen – Wintergarten – Pavillonbau

<p>Baumberger Bau AG Hauptstrasse 6 3425 Koppigen ☎ 034 531 11 47</p>	<p>Baumberger Bau AG Dammstrasse 66f 4562 Biberist ☎ 032 333 11 57</p>
--	---

baumberger-holzbau.ch
info@baumberger-holzbau.ch

Weil Bauen Vertrauenssache ist

Neuenschwander AG
Mulden-Service + Entsorgung

Entsorgen heisst: Heute schon an morgen denken

Ihr Partner für Transporte und umweltgerechtes Entsorgen – mit dem grössten Mulden-Angebot in der Region.

NEUENSCHWANDER AG | 032 677 10 32 | www.mulden-service.ch

Kein Zufall → Referenzen: Lohn-Ammannsegg Telefon 032 677 12 12 www.klaey.ag

«100% dicht»



Synergien erkennen, planen und einsetzen:

III Kläy Haustechnik AG Heizung Sanitär Planung	III Kläy + Linder AG Plattenarbeiten	III Kläy + Widmer AG Schwimmbadbau
---	--	--

FÜR SIE DA!

SIE wollen erstmal alles ausprobieren?

TESTEN SIE UNS GRATIS 2 Wochen lang!

Alle Infos: www.ladyform-biberist.ch/vip



Jetzt direkt anmelden!

SIE fühlen sich unfit und wollen Ihre Fitness und Figur verbessern?

SIE wollen endlich Ihre **Schmerzen loswerden**?

SIE haben schon länger nichts mehr **für Ihre Gesundheit** getan?

SIE möchten Ihre **Blasenschwäche** endgültig loswerden?




Termin vereinbaren und loslegen: ☎ 032 675 75 88

Dieses Angebot ist gültig bis 31. Mai 2023

GUTSCHEIN

1x Beckenboden Beratung inkl. eine Behandlung **TESLA FMS Care** im Wert von CHF 59.-



TESLA CARE

Lady Form BIBERIST

Hauptstrasse 19 · 4562 Biberist · www.ladyform-biberist.ch

RAIFFEISEN Schweiz.

GRAND TOUR of Switzerland

Die Schweiz entdeckt die Schweiz.

1. Mai – 30. November 2023



Bis zu **50%** günstiger.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied mit MemberPlus-Status von Angeboten mit bis zu 50% Rabatt und entdecken Sie die Schweiz neu.

raiffeisen.ch/grandtour



Jahresrechnung 2022

Sehr erfreulicher Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Biberist schliesst mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 1'917'060.97 ab. Es darf somit von einer überaus guten Jahresrechnung gesprochen werden. Zu diesem positiven Ergebnis haben Einsparungen oder Mehreinnahmen in beinahe sämtlichen Bereichen beigetragen.

Die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Biberist schliesst erneut mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 1'917'060.97 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 608'055, dies entspricht einer Besserstellung von CHF 1'309'005.97. An der Gemeindeversammlung wird beantragt, dass zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 250'600 erfolgen sollen. Das Jahresergebnis (nach zusätzlichen Abschreibungen) wird dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben. Die kumu-

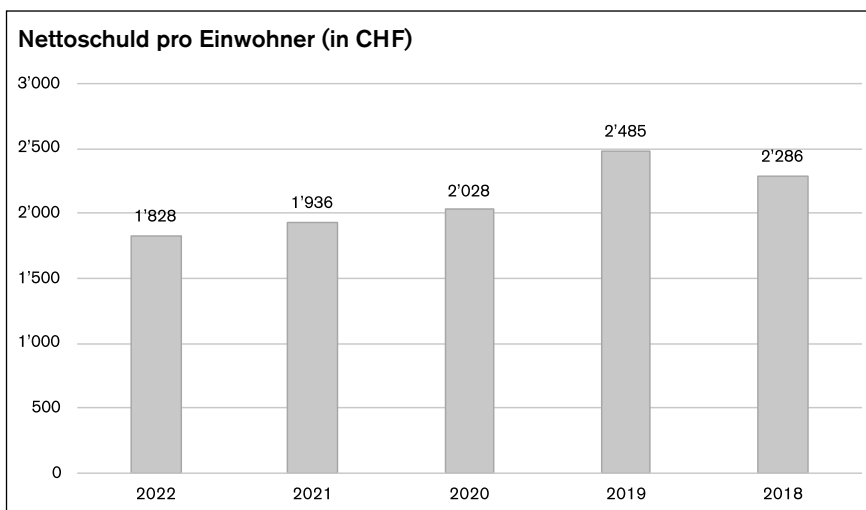
lierten Ergebnisse der Vorjahre und des laufenden Jahres betragen somit CHF 21.0 Mio.

Minderausgaben sowie Mehreinnahmen

In fast allen Funktionen konnten gegenüber dem Budget Einsparungen oder Mehreinnahmen erzielt werden. In einigen wenigen Funktionen mussten wir aber auch Mehrausgaben oder Mindereinnahmen verzeichnen. Gesamtheitlich betrachtet, führten alle Abweichungen zu einer Besserstellung, gegenüber dem Budget von CHF 1'058'405.97 (nach den erfolgten zusätzlichen Abschreibungen).

Aufwendungen / Erträge 2022

Die Gesamtaufwendungen der Einwohnergemeinde Biberist belaufen sich im Jahr 2022 auf rund CHF 56.1 Mio.. Gegenüber den budgetierten Aufwendungen wurden diese somit mit rund CHF 0.5 Mio. unterschritten,



Abweichungen Nettoaufwendungen / -erträge 2022

Funktion	Jahresrechnung 2022	Budget 2022	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	3'508'773.98	3'833'495	-324'721.02
Öffentliche Sicherheit	213'096.54	374'629	-161'532.46
Bildung	13'203'057.12	13'944'328	-741'270.88
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	1'005'051.85	1'030'015	-24'963.15
Gesundheit	2'563'697.77	2'053'100	510'597.77
Soziale Sicherheit	7'813'830.70	7'671'490	142'340.70
Verkehr	1'798'256.07	2'504'775	-706'518.93
Umweltschutz und Raumordnung	1'101'689.15	1'004'760	96'929.15
Volkswirtschaft	-436'568.20	144'960	-581'528.20
Finanzen und Steuern	-32'437'345.95	-33'169'607	732'261.05

Abweichungen Aufwendungen 2022

Sachaufwand	Jahresrechnung 2022	Budget 2022	Abweichung
Personalaufwand	19'012'041.29	20'162'100.00	-1'150'058.71
Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'857'520.41	8'548'810.00	-691'289.59
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'552'072.15	2'657'460.00	-105'387.85
Finanzaufwand	383'720.14	505'800.00	-122'079.86
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	74'239.70	295'372.00	-221'132.30
Transferaufwand	23'393'088.17	22'330'092.00	1'062'996.17
Ausserordentlicher Aufwand	250'600.00	250'600.00	0.00
Interne Verrechnungen	2'598'333.39	2'161'480.00	436'853.39
Total	56'121'615.25	56'661'114.00	-539'498.75

Abweichungen Erträge 2022

Sachertrag	Jahresrechnung 2022	Budget 2022	Abweichung
Fiskalertrag	28'497'644.34	29'534'000.00	-1'036'355.66
Regalien und Konzessionen	287'580.75	287'580.75	0.00
Entgelte	5'229'045.99	4'790'700.00	438'345.99
Finanzertrag	1'166'539.82	1'261'650.00	-95'110.18
Entnahmen Fonds und SF	751'489.77	833'262.00	-81'772.23
Transferertrag	18'688'204.41	18'118'847.00	569'357.41
Ausserordentlicher Ertrag	569'237.75	569'230.00	7.75
Interne Verrechnungen	2'598'333.39	2'161'480.00	436'853.39
Total	57'788'076.22	57'269'169.00	518'907.22

was einer Abweichung von 1.0 Prozent entspricht. Die im Jahr 2022 erwirtschafteten Erträge belaufen sich auf rund CHF 56.7 Mio. und liegen damit um CHF 0.5 Mio. über der erwarteten Budgetvorgabe, was einer Abweichung von rund 0.9 Prozent entspricht.

Nettoschuld pro Einwohner
Gegenüber dem Vorjahr ist die Nettoschuld pro Einwohner um CHF 108 gesunken und beträgt nun CHF 1828. Dies entspricht gemäss den Richtwerten einer mittleren Verschuldung.

Mit einem Eigenkapital von rund CHF 30.0 Mio. sowie einem Bilanzüberschuss von rund CHF 21.0 Mio. darf die finanzielle Basis der Einwohnergemeinde Biberist als gesund bezeichnet werden.

Ines Stahel, Leiterin Finanzen + Steuern

Vorschau Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2023

Neuerungen bei der familienergänzenden Kinderbetreuung

Der Gemeinderat beschloss, die Stiftung kids&teens aufzulösen und deren Angebot in die Schule zu integrieren. Andererseits soll die Finanzierung der gemeindeexternen Einrichtungen neu geregelt werden. Effizientere Strukturen, eine bessere Koordination des Angebotes sowie eine ausgewogenere Finanzierung sind das Ziel.

In Biberist besteht ein vielfältiges Angebot für die familienergänzende Kinderbetreuung wie die Tagesfamilien, die Kitas der Chinderland GmbH und die Spielgruppe «Ämmefröschli». Seit 2019 betreibt zudem die Stiftung kids&teens im Auftrag der Gemeinde einen Hort und eine Spielgruppe, die von der Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag finanziert wird. Sämtliche Betreuungseinrichtungen kennen einkommensabhängige Tarife.

Das bisherigen Angebote, der Hort im Schulhaus Bleichematt und die Spielgruppe in der Villa Gyger, sollen neu der Verantwortung der Schule unterstellt werden. Für die Kinder und Eltern ändert sich dabei nichts. Die Plätze sind sehr gut ausgebucht, es besteht eine Warteliste. Es ist zu erwarten, dass die Nachfrage noch zunehmen wird. Ab 2024 sind die Gemeinden verpflichtet Betreuungsangebote für die frühe Sprachförderung anzubieten. Das Angebot richtet sich an Kinder, welche 18 Monate vor dem Kindergarten eintritt nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Mit der Integration der Tagesbetreuung in die Schule sollen künftig Synergien besser genutzt werden können. Gemäss Beschluss des Gemeinderates soll die Gemeinde aber auch weiterhin keine eigene Kita führen. Die Gemeindeversammlung stimmt am 29. Juni darüber ab, ob das bisherige Personal der Stiftung kids&teens ab August 2023 von der Gemeinde angestellt werden soll.

Finanzierung mit Betreuungsgutschriften

Seit 2022 haben einige Gemeinden im Kanton Solothurn die Finanzierung ihrer Tagesstrukturen von der direkten Unterstützung (Objektfinanzierung) auf einkommensabhängige Unterstützung im Rahmen von Betreuungsgutschriften (Subjektfinanzierung) umgestellt. Neu werden nicht mehr einzelne Organisationen mit fixen Beiträgen unterstützt, sondern die Eltern können abhängig von ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit via sogenannte Betreuungsgutscheine direkt bei der Gemeinde Unterstützung beantragen. Diese Unterstützung soll dann auch Eltern zugutekommen, welche ihre Kinder ausserhalb von Biberist betreuen lassen, sofern die Betreuungseinrichtung die Voraussetzungen dazu erfüllt. Dies hat für die Gemeinde den Vorteil, dass Angebote auch ausserhalb der Gemeinde genutzt werden können. Für die Eltern hat dies den weiteren Vorteil, dass sie nicht gegenüber der Betreuungseinrichtung Rechenschaft über ihre Einkommensverhältnisse ablegen müssen, sondern gegenüber der Gemeinde, welche diese gemäss Steuererklärung einfach und unbürokratisch überprüfen kann.

Das Angebot von kids&teens wird, wie bis anhin, über direkte Elternbeiträge finanziert und nicht über die Betreuungsgutscheine.

Die Gemeindeversammlung stimmt am 29. Juni über das entsprechende Reglement ab. Darin werden die Eckwerte und die Voraussetzungen für die Betreuungsgutscheine festgelegt. Die effektive Höhe der Betreuungsgutscheine und damit den Betrag, mit welchem die Eltern entlastet werden, hat der Gemeinderat bereits im Rahmen einer Verordnung beschlossen.

Stefan Hug-Portmann,
Gemeindepräsident

Serie

60 Sekunden – mit Marianne Schneitter

In dieser Ausgabe stellt sich Marianne Schneitter den Fragen des Verwaltungsleiters. Sie arbeitet auf der Abteilung Bau + Planung der Gemeinde Biberist.

Urban Müller Freiburghaus: Seit wann engagierst du dich für die Einwohnergemeinde Biberist?

Marianne Schneitter: Ich arbeite seit dem 1. Oktober 2022 auf der Abteilung Bau + Planung als Sachbearbeiterin Bauwesen.

Was magst du dabei am meisten?
Die Arbeit ist vielfältig, spannend und abwechslungsreich.

Was war dein Traumberuf als Kind?

Ich hatte das Glück, meinen absoluten Traumberuf auch verwirklichen zu können. Mein grösster Wunsch, als Flight Attendant bei der SWISSAIR zu arbeiten, ging in Erfüllung.

Welches ist deine Lieblingsstadt?

Hong Kong ist – neben Solothurn – meine absolute Lieblingsstadt. Sie ist wunderschön gelegen und hat eine tolle Skyline. Sie hat mich von der ersten Sekunde an fasziniert mit ihrer einmaligen Mischung aus westlicher (zu meiner Zeit noch britischen) und chinesischen Kultur. Ob ich es bei einem heutigen Besuch immer noch so sehen würde?

Wie sieht dein Homeoffice-Outfit aus?

Hier könnte ich durchaus noch lockerer werden, denn der Pyjamalook ist mir fremd. Mein Mann witzelt sogar, dass ich ja nicht einmal den Briefkasten leeren gehe ohne vorher Lippenstift aufzutragen.

Hast du jemals eine berühmte Person getroffen? Wer war es?

Ich betreute auf einem Flug Sean Connery. Er war unwahrscheinlich charmant und ein wahrer Gentleman. Vor lauter Ehrfurcht habe ich mich nicht getraut, ein Autogramm von ihm zu verlangen, was ich heute bereue.

Welche Hobbys hattest du als Kind?

Seit ich denken kann, bin ich ein Pferdefan. Jede freie Minute verbrachte ich im Stall, ich wollte sogar lange lieber ein Pferd als einen Ehemann. Heute habe ich beides, was mich sehr glücklich macht.

Wenn du drei Bücher auflisten müsstest, die jeder einmal gelesen haben sollte, welche würdest du auflisten?

«Die Hütte» von William Paul Young; «Das Medaillon» von C. C. Bergius und «Le Rouge et le Noir» von Stendhal. Warum es gerade die drei für mich sind? Alle, welche sie ebenfalls gelesen haben, werden wissen, warum.

Gibt es etwas, von dem du schon lange träumst, es zu tun?

Ich würde liebend gerne ein Teilstück des Jakobswegs zurücklegen, am liebsten auf dem Rücken eines Pferdes. Schade nur, dass ganz viele Menschen dies ebenfalls möchten und auch tun. Diese Massen halten mich davon ab.

Was schätzt du an einer Freundschaft am meisten?

Für mich ist wahre Freundschaft, wenn sie an keine Bedingungen und Erwartungen geknüpft ist.

Hast du ein Lieblingszitat/eine Lieblingsweisheit?

Mein Lebensmotto lautet: «Alles wird gut». Ich bin glücklicherweise mit einem Urvertrauen ausgestattet, welches mich seit jeher begleitet und beschützt.

Was war der unglaublichste Zufall, der dir jemals passiert ist?

Ich halte nichts von Zaubershow, habe jedoch meinem Mann zuliebe diejenige von David Copperfield im total ausverkauften Hallenstadion in Zürich besucht. Der Zufall wollte es, dass genau ich auf die Bühne geholt wurde und David bei einem Zaubertrick assistieren durfte. Ich war hin und weg; nicht nur, weil ich ihn am Schluss küssen durfte, sondern vor allem, weil die Illusion – oder war es Zauberei? – so täuschend echt war.

Urban Müller-Freiburghaus



Marianne Schneitter mit ihrem Pferd «Wamira».

Foto: zVg.

W-H AG
 Geoinformatik | Tiefbau | Ingenieurvermessung
 Amtliche Vermessung | Meliorationen | Planung

Ihr Partner für
 Vermessungsarbeiten
 Bauarbeiten
 Planungsarbeiten

Blümlisalpstrasse 6 Telefax 032 671 26 31
 4562 Biberist E-Mail admin@w-h.ch
 Telefon 032 671 26 30 www.w-h.ch

Gesundheit & Wohlbefinden stärken

 **Ruth Füglistaler**
 CRANIOSACRAL THERAPIE

Die Craniosacral Therapie ist eine eidgenössisch anerkannte Methode der Komplementär Therapie. Die sanfte, ganzheitliche Körpertherapie hat ihre Wurzeln in der Osteopathie.

Krankenkassen anerkannt

Ruth Füglistaler | Buchenstrasse 11 | 4562 Biberist | 078 629 45 29 | www.cranio-ruthfueglistaler.ch

Wenn Handwerk und Ästhetik sich verbinden

DICKAG
 BIBERIST

Telefon 032 674 44 88
 Alte Gerlafingenstrasse 10
 4562 Biberist
 dickag@dickag.ch
 www.dickag.ch

AESCHBACHER
 innenausstattungen.ch

Bodenbeläge | Vorhänge | Bettwaren

Solothurnstrasse 41 | 4562 Biberist
 032 672 36 26 | 079 463 36 64
 aeschbacher@innenausstattungen.ch

edelsteinatelier.ch
 quelle zur energie mit onlineshop

therese lüthi, bernstrasse 56, 4562 biberist
 076 432 08 13, info@edelsteinatelier.ch

verkauf bei ricardo: ti-schmuck und steine

halsketten, armbänder, ohrschmuck, fussketten, ringe,
 herrenschmuck, kinderschmuck,
 anhänger, gebetsketten, handschmeichler,
 heilsteine, edelsteinwasser-mischungen, massagegriffel,
 horoskop-anhänger, windlichter, lampen, geschenkkästen.

QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT



Küchenbau
 Möbel
 Innenausbau
 Entwurf
 Planung und Produktion

Schreinerei Sollberger AG
 Biberist
 www.sollberger-kuechenbau.ch
 Telefon 032 672 36 57

Fassaden, Decken, Wände?
Wir machen's!

MALEREI HUBLER

Malerei Hubler GmbH 4562 Biberist www.malerei-hubler.ch
 Dipl. Malermeister Tel: 032 672 35 84 info@malerei-hubler.ch


immo65plus
 Immobilienberatung
 für Senioren und Seniorinnen

Jürg Kocher info@immo65plus.ch
 079 787 21 32 www.immo65plus.ch

SPENGLEREI
IMBACH AG
 Flachbedachungen – Blitzschutz – Reparaturen

Gurzelenstrasse 6
 4512 Bellach
 www.imbach-ag.ch


Telefon 032 672 20 29
 Fax 032 685 52 33
 spenglerei@imbach-ag.ch



BIBEROPTIK
 HAUSMANN

Für e glasklare Durchblick!

Biberoptik Hausmann AG
 Hauptstrasse 30 • 4562 Biberist
 032 672 18 54 • www.biberoptik.ch



WAS UNS BEWEGT

Carrosserie Kaufmann AG
 car-kaufmann.ch



GRÜTTER
 BAUUNTERNEHMUNG

Blumensteinstrasse 10
 4552 Derendingen
 Tel. 032 681 53 53
 Fax 032 681 53 55

Gottfried-Keller-Strasse 24
 4562 Biberist
 Tel. 032 672 19 31

www.gruetter-bau.ch info@gruetter-bau.ch

Das * oder auch „Sternchen“ ist ein typografisches Zeichen; dient als weiterführende Erklärung eines Begriffes; ugs. sowas, bedeutet, steht für, ebenso, ferner, etc...;

1. firma in biberist (sowas ag, girizstrasse 52, 4562 biberist, www.sowas.ch)
2. steht für: gestaltung (konzeption, ideenfindung, organisation, realisation);
werbetechnik (fahrzeugbeschriftungen, kommunalfahrzeuge, beschriftungen und leitsysteme, digital- und siebdrucke, werbebanner, restaurationen); **präsentation** (ausstellungen, messen, systembauten); **industrieanwendung** (displays); **multimedia** (interaction design, internet, programmierungen)

sowas* fällt auf.

el travel
 einfach luxuriös

Tauchen Sie ab?
 Ihre Erlebnisse beginnen am einfachsten bei uns.



el travel petra hubler-schäfer | prisongasse 2 | 4500 solothurn | 032 671 17 00 | www.eltravel.ch
 mo 13.30 – 18h | di – fr 9 – 12h | 13.30 – 18h

Ihr Inserat erreicht 4680 Haushalte in Biberist!

Ihre Kontaktperson: Petra Hubler, Telefon 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg: Zyklus III

Janik Burki an der EM des Ski-OLs



Janik Burki im Einsatz. Die besondere Sportart verlangt Ausdauer und Konzentration. Foto: zVg.

Janik Burki betreibt eine besondere Sportart: Ski-Orientierungslauf. Im vergangenen Herbst konnte er seine Fähigkeiten in Lettland unter Beweis stellen. Im Interview ist mehr zu erfahren.

Janik Burki (*25.04.2008) ist kein alltäglicher Schüler an der Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg. Neben seiner schulischen Gewissenhaftigkeit, ansprechenden Leistungen und der Mitarbeit auf dem Hof der Eltern in Lohn-Ammannsegg gelang es Janik letzten Herbst, an die Jugend-Europameisterschaft des Ski-Orientierungslaufes in Lettland zu fahren. Wir stell-

ten ihm dazu und zu seiner Laufbahn ein paar Fragen.

Raffael Kurt: Wie lief die Europameisterschaft für dich?

Janik Burki: Nicht ganz wie erwünscht, aber ich konnte gute Erfahrungen machen. Da es mein erster Internationaler Anlass war, bin ich ganz zufrieden mit meinem Ergebnis. Natürlich kann man immer besser sein, muss aber zuerst auch die kleinen Erfolge feiern können.

Wie sieht deine Woche aus? Wie oft trainierst du?

Es ist nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Ich habe einen

persönlichen Betreuer, mit dem ich meine Trainingswochen plane. In einer Woche absolviere ich drei Lauftrainings und ein OL-Training. Von Frühling bis Herbst gibt es zusätzlich zahlreiche OL-Wettkämpfe, die ich bestreite. Ich trainiere keine Woche gleich, dies hängt von den Wettkämpfen und der Zeit ab. Manchmal muss ich auf etwas verzichten, aber dies ist nicht schlimm, weil mir anderes auch Spass macht.

Welche Zukunftspläne hast du?

Ich möchte dieses Jahr erneut an die Jugend-Europameisterschaft. Im Sommer starte ich meine Lehre als Landwirt EFZ im Kanton Thurgau. Diese Entschei-

dung bringt dann noch einmal grosse Veränderung in mein Leben. Ich möchte weiterhin trainieren, um grössere Erfolge feiern zu können. Aber wohin mich der Sport führen wird, weiss ich noch nicht.

Welchen Rat kannst du derzeitigen und zukünftigen Schülern geben?

Wenn ihr etwas wollt, dann könnt ihr es auch! Wenn es eine anstrengende Zeit ist, wird es immer besser. Macht das, was euch glücklich macht.

Vielen Dank und viel Erfolg für deine Zukunft!

Raffael Kurt

Gemeinschaftskonzert Musikschule und Musikgesellschaft Harmonie Biberist

Musik «Swiss made» in Biberist

Am Sonntag, 2. Juli 2023, ist es soweit: Das Gemeinschaftskonzert der Musikschule und der Musikgesellschaft Harmonie Biberist geht über die Bühne.

Wie klingt es, wenn eine Schwyzerörgeli-Schülerin gemeinsam mit der Harmonie «Es Buurebüebli» spielt? Oder wenn Blockflötenschülerinnen und -schüler mit der Harmonie «Chriesli gönne» zum Besten geben? Hört man die Celli, den Kontrabass und die Harmonie nur in der Biberena gut oder sogar auch «Up in the Sky»? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie am gemeinsamen Konzert der Musikschule und der Harmonie Biberist.

Verschiedene Instrumentengruppen oder Ensembles der Musikschule spielen gemeinsam mit der Harmonie Stücke, die vorwiegend «Swiss made» sind. So singt der Kinderchor alte und neue Schweizer Hits, begleitet von der Harmonie. Gemeinsam mit dem Streicherensemble bringen wir eine Fantasie über das alte Volkslied «Du frogsch mi wär i bi» auf die Bühne. Die Windband ist sich schon gewohnt, zusammen mit der Harmonie aufzutreten. Diesmal werden aber noch weitere Musikschülerinnen und -schüler im grossen Orchester bei Göläs «Schwan» und «The Best Of Polo Hofer» mitspielen. Das wird hoffentlich bei Orchester und Publikum ein «Magic Feeling» hervorrufen.

Egal, was das Wetter macht, auf der Bühne wird es sicher heiss. Spätestens, wenn das Querflötenensemble «Hula Hoop» oder das Perkussionsensemble «Catchin' Latin» mit der Harmonie zum Besten gibt – beides sind übrigens auch Werke von Schweizer Komponisten. Die Gesangsschülerinnen und -schüler singen unter anderem Patent



Impressionen aus der ersten gemeinsamen Probe von «Bedside Radio».

Fotos: zVg.

Ochsners «Für immer uf di». Können Sie sich vorstellen, dass zum Schluss E-Gitarren- und E-Bass-Schülerinnen und -schüler gemeinsam mit der Harmonie «Bedside Radio» von Krokus auf der Bühne rocken? Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns, Sie an unserem Konzert zu begrüssen.

Konzert:
Sonntag, 2. Juli 2023, 14.00 Uhr in der Biberena. Eintritt frei, Kollekte.

Christa Mühlemann

Primarschule Zyklus I: Im Schulgarten

«Es hat Spass gemacht!»

Wetterkapriolen mit Regen und Schnee verhinderten einen frühen Beginn im Schulgarten. Doch am Schluss ging alles zackig über die Bühne, zur Freude aller.

Da es vor den Frühlingsferien so oft regnete oder sogar noch schneite, konnten wir erst nach den Ferien mit unserem Schulgarten beginnen.



Alle sind mit vollem Elan dabei.

So mussten wir dann aber am ersten Dienstag nach den Ferien ziemlich Gas geben und jäteten den ganzen Morgen und befreiten unser Beet von Unkraut. Die Kinder halten ihre Erfahrungen in einem Gartenjournal fest.

Nico schreibt: «Endlich konnten wir mit der Gartenarbeit beginnen. Zuerst hatten wir gejätet und gehackt,



Tiefe Gespräche beim Jäten. Fotos: zVg.

dann haben wir Komposterde drauf getan und alles flach gemacht. Dann haben wir Kartoffeln gesetzt. Bei den Kartoffeln haben wir einen Erdhügel gemacht.»

Alessio hält fest: «Danach haben wir noch Erbsen gesät. Ich habe geschaut, dass der Abstand vier Finger breit ist. Wir haben noch Ringe in den Boden gesetzt, damit die Schnecken nicht den Salat essen!»

Und Emma schreibt: «Heute waren wir im Garten und haben unsere Pflanzen gemessen. Einige waren 5 bis 6 cm andere waren 3 cm oder 4 cm gross. Es hat Spass gemacht!»

Mathéo schreibt: «Ich bin sehr überrascht gewesen. Es hat mega viel Unkraut gehabt. Wir haben noch einen Zaun gemacht.»

Wir freuen uns auf die Ernte!

Klasse 2a,

Sophie Wey, Johanna Berweger

Primarschule Zyklus II: Magische Lesenacht

Die Lesefreude unterstützen mit Magie

Am Freitag, 28. April 2023, fand kurz vor der Walpurgisnacht die erste Lesenacht im Schulhaus Mühlematt statt. Rund 15 verschiedene Angebote sorgten bei den Schülerinnen und Schülern für ein unvergessliches und magisches Abenteuer.

Zum ersten Mal organisierten die Lehrpersonen aus dem Schulhaus Mühlematt eine magische Lesenacht für die 3. bis 6. Klassen. Rund 350 junge Magier und Hexen folgten dem Ruf ins Mühlemattschulhaus, wo sie unheimlichen Geschichten lauschen durften oder in magischen Büchern schmökern konnten. Daneben standen aber auch andere Angebote wie «Black Stories», Zaubertricks, magische Gesellschaftsspiele oder spannende Rätsel zum Thema auf dem Programm. Ein besonderes Highlight war das Angebot «Kamishibai». Schülerinnen und Schüler kamen in den Genuss von magischen Geschichten in Form eines japanischen Erzähltheaters.

Am Schluss versammelten sich alle Kinder auf dem Pausenplatz, wo sie die Lesenacht mit einem Zauberspruch und einem kleinen Feuerwerk in Form eines Zuckerstocks verabschiedeten.

Normalerweise löst es unter den Lernenden keine grosse Euphorie aus, wenn sie am Freitagabend nochmals



Ein spannendes Spiel unter «magischer» Aufsicht. Fotos: zVg.

in die Schule müssen. Die Lesenacht schaffte es jedoch, genau dieses Phänomen auszulösen. Noch am darauffolgenden Montag waren die Kinder begeistert und ganz verzaubert von der magischen Lesenacht. Ein voller Erfolg also. Und es kann nur gehofft werden, dass dieses besondere Erlebnis weiterhin mit dem Lesen verknüpft wird und mithilft, die Lesefreude zu unterstützen.

Sonja Köppli und Stefan Schreier,
Zyklus II



Das besondere Erlebnis hallte noch lange nach.



Eine zauberhafte Stimmung für einen magischen Anlass.




Blitz-Chuchi
Take away der Landi Bucheggberg
beim Bahnhof 1
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 00 35
info@blitz-chuchi.ch
www.blitz-chuchi.ch

Take away
frisch • hausgemacht • vielseitig




VERLOREN IM DSCHUNDEL DER WEB-DESIGNS?
ENTDECKE DEN TIGER.

Eine kostengünstige und trotzdem flexible Lösung für Ihren Webauftritt zu finden, ist gar nicht so einfach...
Aber Sie sind auf dem besten Weg:
Erfahren Sie mehr unter www.flextiger.ch



Wir planen, bauen und unterhalten Gärten

- Gartenneuanlagen
- Gartenumänderungen
- Gartenpflege

David
Gartenbau AG

4562 Biberist, Bleichenbergstr. 24, Tel. 032 672 38 49
www.davidgartenbau.ch info@davidgartenbau.ch

Hugo Flückiger
Dachdeckergeschäft

4562 Biberist Schachenrain 17
Telefon 032 672 32 11
Fax 032 637 05 85

Spenglerarbeiten Holzkonservierung Eternitarbeiten
Isolationen Kaminsanierungen Schneefangvorrichtungen




Brenn-/Cheminéeholz
Fleisch für All- und Festtage
attraktive kulinarische Geschenke

Solothurner Geschenkruckij

www.vo-stubers.ch

LANZ
DER LADEN

Fondue oder Raclette?

Grösste Auswahl der Region

Lanz – der LADEN, Bolacker 9, 4564 Obergerlafingen

CALYPSO
Coiffure
LA BIOSTHETIQUE



Hauptstrasse 19 • 4562 Biberist • Tel. 032 672 11 67 • www.calypso-coiffure.ch

US siegenthaler metallbau ag
4562 biberist

Dammstrasse 36
4562 Biberist
032 672 46 50
info@siegenthaler-metallbau.ch
www.siegenthaler-metallbau.ch



Metall in allen Formen und Farben.

FOTO GROSSEN
BIBERIST

Hauptstrasse 30
4562 Biberist
032 672 42 42

Ihre Super 8 Filme und Dias digital...
auf DVD!

Wir digitalisieren Ihre VHS-Kassetten, Super 8-Filme, Dias und Negative.
Lassen Sie sich beraten!

treuhand Biber AG

Schulweg 4 – 4562 Biberist – Telefon **032 672 41 42**

- Steuerberatungen
- Unternehmensberatung
- Buchhaltungen
- Abschlüsse

MARTIN FLURY
HAFNERMEISTER

Schachenstrasse 59m
4562 Biberist
Telefon 032 672 20 86
Natel 079 607 19 35
Fax 032 672 23 28

Kachelöfen • Cheminéebau • Keramische Wand- und Bodenbeläge • Natursteinbeläge • Reparaturen

Aus Liebe zum Auto.

CARROSSERIE
4562 BIBERIST
WWW.A-5.CH

A5

Mit lebenslanger Garantie.

swissgarant

Zwei Bierbrauereien auf dem Papieri-Areal

Mit Bier aus Biberist gegen den grossen Durst

Nach getaner Arbeit zu Hause auf dem Balkon zur Ruhe kommen mit einem kühlen Getränk? Dank der «Brauwerkstatt Papieri» und «Vision.Beer» lässt sich diese Vision verwirklichen – künftig mit Bier aus Biberist.

Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Bei Andreas, Roger, Marco und Manuel ist dies jedoch ein bisschen anders. Ihre Freundschaft wird durch die gemeinsame Vorliebe zu Bier besiegelt. Zuerst wurde in den eigenen vier Wänden gebraut. Augenscheinlich wurde klar, dass der Platz zuhause nicht ausreicht. Auf der Suche nach einem passenden Standort war schnell klar, dass sich eine ehemalige Werkstatt auf dem Papieri-Areal als optimales Braulokal anbietet.

Manchmal geht probieren über studieren

Die vier Bierbrauer arbeiten alle in unterschiedlichen Branchen. Keiner hatte detailliertes Wissen über die Bierherstellung. Doch Hopfen und Malz waren nicht sofort verloren. Lernvideos zum Brauprozess, Lektüren und Braukurse ermöglichten es den Männern, sich die benötigten Informationen und Rezepturen anzueignen. Sehr wohl konnten sie ihr berufliches Know-How in den Brauvorgang einfließen lassen, um beispielsweise die Temperatur im Gärtank stetig per Smartphone überwachen zu können.

Feierabendbiere im eigenen Biergarten

Allmählich steigen die Temperaturen und der Sommer wird eingeläutet. Umgeben von alten Öltanks und dem



Feierabend im Garten der Brauwerkstatt.

Papieri-Turm bietet sich der Garten unmittelbar vor der Brauwerkstatt perfekt an, um Verkostungen und kleine Feste durchzuführen. Ideal für ein Abendessen mit Freunden unter freiem Himmel.

So werden regelmässig «Feierabendbiere» durchgeführt. Mit Salat und Leckereien vom Grill ergänzt sich die Verkostung am Zapfhahn von den verschiedenen Bieren optimal. Auch die Kinder können sich auf der Hüpfburg austoben. Für das «Feierabendbier» kann man sich als Bierliebhaber unkompliziert auf der Homepage brauwerkstatt.ch anmelden. Da das Papieri-Areal noch nicht öffentlich zugänglich ist, werden die Gäste jeweils vom Parkplatz her begleitet.

Vision.Beer: Ein Traum geht in Erfüllung

Gleich zwei Brauereien haben sich in den vergangenen Jahren auf dem Papieri-Areal niedergelassen. Auch Mirko Colemberg tüftelte bei sich in Günsberg nach vollmundigen Bieren. Ganz nach dem Motto «Lebe deinen Traum» hat er sich 2020 entschieden, von nun an mehr auf die Bierherstellung zu setzen. Dafür zog er ebenfalls ins Papieri-Areal ein und gründete «Vision.Beer». Fortan wird sein Sortiment mit seinem «Bünzli Ale» ergänzt, welches aus Schweizer Hopfen und Malz kreierte wird. Nach Anmeldung über die Webseite steht einem Besuch in der Kleinbrauerei nichts mehr im Weg und das Bier kann vor Ort degustiert werden. Die Flaschen



Brauwerkstatt: (von links nach rechts) Andreas, Manuel und Roger. Fotos: zVg.

sind an der Rampe, online oder im Hofladen bei Stuber's erhältlich.

Eigenes Bier brauen

«Vision.Beer» ermöglicht jedem Hobbybrauer, das eigene Bier herzustellen. Ob direkt vor Ort oder mit erworbenen «Home Brewing Equipment». So soll es für alle möglich sein, an den eigenen Rezepten herumzutüfteln, aus Fehlern zu lernen und mit der einfachen Handhabung den Brauprozess zu unterstüt-

zen. So ist auch dem mühseligen Zusammensuchen der benötigten Geräte ein Ende gesetzt.

Ganz egal ob bei einem Familiengeburtstag, einer Klassenzusammenkunft oder als erfrischende Abkühlung nach einer Velotour: mit Bier aus Biberist löscht man den Durst ausgezeichnet.

Lukas Tritten



Der Rothirsch ist ein stattliches Tier. Drei sollen in den Wäldern um Biberist leben. Foto: pixabay

Jagdaufsicht Jagdbezirk Biberist

Der Rothirsch kommt

Der Rothirsch ist ein prächtiges Tier, neben dem Wisent das grösste freilebende Tier Europas. Vor fünf Jahren gab es bei uns erste Sichtungen. Im Februar führte die Jagdaufsicht eine Nachtzählung durch und stellte im Jagdbezirk Biberist drei, im Bucheggberg 20 Tiere fest. Die Dunkelziffer ist beträchtlich.

Solche Nachrichten lösen bei Betroffenen unterschiedliche Reaktionen aus. Ein Seufzer bei den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern: Die Fege- und Verbissschäden sind bei diesem grossen Tier beträchtlich. Auch wertvolle Kulturbäume wie die Kirsche sind auf deren bevorzugtem Speiseplan. Andererseits hoffen nun die Jäger auf weitere Beute: Zwar wird der Rothirsch in unserem Gebiet noch kaum bejagt, weil die Bestände zu klein sind. Aber das kann sich rasch ändern, wenn vermehrt auch Hirschkühe vom Emmental her bei uns einwandern.

Bevorzugter Lebensraum für die Rothirsche ist jedoch nicht das stark besiedelte Mittelland, sondern der walddreiche Jura. Nur wissen dies die Hirsche noch nicht. An den Wildbrücken über die Autobahn bei Koppigen und Hindelbank kommt es zu beträchtlichen Wildschäden am Wald, weil die Tiere sich dort konzentrieren. Wenn die Natur sich ihren Lebensraum zurückholen will, kommt es eben zu Konflikten. Diese sind unter anderem auch ganz physikalisch: Ein Zusammenstoss zwischen Auto und Rothirsch heisst für beide rasch «Totalschaden». So geschehen ausgangs Biberist vor anderthalb Jahren.

Das Konzept des Kantons Solothurn hält jedoch fest: «Das Rotwild ist auch in der Kulturlandschaft integriert, Wildschäden sind tragbar und eine angemessene Nutzung ist gewährleistet.» Was «angemessen» bedeutet, muss jedoch immer neu diskutiert werden. Der Rothirsch aber ist gekommen, um zu bleiben.

Christian Bürki

Karate-Sportverein Shiro Tora Biberist

Hoher Besuch bei den Karatekas

Am 13. und 14. Mai 2023 durfte der Karate-Sportverein Shiro Tora Biberist den Begründer des Karatestil Fudokan, Higashiya Sensei Prof. Dr. Ilija Jorga 10. Dan, Soke, begrünnen.

Fudokan ist ein traditioneller Karatestil und bedeutet übersetzt «das Haus stabiler Fundamente». Fudokan Karate-Do ist eine Weiterentwicklung aus verschiedenen Stilrichtungen und vereint das Wissen der alten Meister mit modernen Erkenntnissen der Biomechanik und der Sportmedizin. Sensei Jorga lehrt und unterrichtet weltweit.

Am Karate-Seminar vom Samstag gab Sensei Jorga sein Wissen an seine Schüler weiter. Am Sonntag wurde an-

lässlich seines Besuches die Schweizer Fudokan-Meisterschaft ausgetragen, welche vom Karate-Sportverein Shiro Tora Biberist organisiert wurde.

Rund 80 Athleten aus 6 Mitglieder-Dojos der Swiss Fudokan Federation nahmen an den Wettkämpfen teil, darunter auch 24 Karatekas des Karate-Sportvereins Shiro Tora Biberist. Erfolgreich wurde in allen vier Disziplinen (Kata Einzel, Kata Team, Kihon Ippon Kumite und Jiyu Kumite) gestartet. Trotz grosser Nervosität und Aufregung konnten 6 Gold-, 9 Silber- und 17 Bronzemedallien erkämpft werden. Voller Stolz durften die erfolgreichen Athleten die Medaillen von Sensei Jorga entgegennehmen. Für viele Teilnehmer war es das erste

Turnier! Herzlichen Glückwunsch zu den grossartigen Leistungen, denn: «Wer nicht aufgibt und weiter an seinen Zielen arbeitet, ist der Champion von morgen!»

Ein besonderer Dank geht an den Sponsor, der Suvema AG mit Sitz in Biberist, sowie an die Eltern, welche ihre Kinder unterstützen und natürlich an alle Helferinnen und Helfer, Schiedsrichter und Coaches. Ohne sie könnten solche Anlässe nicht durchgeführt werden!

Weitere Informationen sowie Fotos sind auf unserer Homepage www.karate-wt.ch zu finden.

Miryam Schär



Der Karate-Sportverein Shiro Tora kann auf eine erfolgreiche Schweizermeisterschaft zurückblicken.

Foto: zVg.



LÄBESGARTE

Liebe Besuchende und Gäste

Frische Zutaten aus der Region bilden die Basis für unseren abwechslungsreichen und saisonalen Menüplan.

Am Mittag geniessen Sie eine Auswahl an täglich wechselnden Fleisch- und Fischgerichten sowie vegetarischen Variationen. Am Wochenende darf auch der hausgemachte Zopf nicht fehlen.

Auf Wunsch servieren wir gerne Diätkost und nehmen Rücksicht auf Allergien oder Unverträglichkeiten. Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten ist das Restaurant auf Reservation für Gruppen geöffnet.

Unser Restaurant ist täglich geöffnet von 09:00 bis 17:30 Uhr (für Gruppen nach Absprache)

Telefon 032 671 67 24 oder restaurant@laebesgarte.ch

www.laebesgarte.ch

PFLEGE & BETREUUNG
LÄBESGARTE

SPITEX BIBERIST
LÄBESGARTE

GASTRONOMIE & EVENTS
LÄBESGARTE

AUSBILDUNG & KARRIERE
LÄBESGARTE

WOHNEN MIT SERVICES
LÄBESGARTE



Neuenschwander AG
Entsorgungcenter

**Wir nehmen fast alles.
Kommen Sie vorbei
und lassen Sie den Rest
unsere Sorge sein!**

**AUCH AM SAMSTAG
GEÖFFNET**

Telefon 032 677 23 93
entsorgung-neuenschwander.ch

**ANHÄNGER
ANHÄNGEKUPPLUNG
AUTOGARAGE**

AMBOFIX | Schachenrain 36 | 4562 Biberist
T 032 672 36 83 | info@ambofix.ch | www.ambofix.ch



BIO TERRA FACHBETRIEB

Lebens(t)räume schaffen!

032 675 83 15 | www.natur.garden
4562 Biberist | info@natur.garden | **stähli naturgarten** 

360° Schweizer Elektrotechnik

Lo Stanco 



Ihr Elektro-Partner vor Ort

Sergio Lo Stanco Elektro AG
4562 Biberist, +41 32 671 20 20, www.lostanco.ch




鴻福 HOCK

China-Thai Restaurant & Take Away
Unterbiberiststrasse 47, CH-4562 Biberist
Tel./Fax 032 672 32 34

Familie ANG freut sich auf Ihren Besuch!
Dienstags geschlossen

musik.steffen

Öffnungszeiten während der Schulzeit:
Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr
Nachmittags auf Vereinbarung möglich.

Hauptstrasse 8 · 4562 Biberist
SMS / Whatsapp 076 236 46 04 · Tel.beantw. 032 672 42 48
www.musiksteffen.ch · musiksteffen@gawnet.ch



Borlido Wand- und Bodenbeläge GmbH
Biberist

Verlegen von Keramik- und Natursteinplatten in Neu- und Umbauten

Carlos Borlido
Eschenweg 5 · 4562 Biberist
Tel. 032 672 29 30 · Fax 032 672 22 34
Mobile 079 343 45 20 · Mail borlido@bluewin.ch

Gartenbau oberli
079 333 61 65
4562 Biberist
2540 Grenchen

Umänderungen Gartenunterhalt
Winterschnitt Grabbepflanzung
Rasensaat und -pflege

Markus Oberli, Glockenweg 3, 4562 Biberist

Innovation Realisation
www.noo-w.ch

Neubauten, Umbauten, Anbauten
Sanierungen, Planungen, Energieberatungen
Heizungen, Solar, Isolierungen, Gebäudeschätzungen

noo-w Architektur und Planung
Jan Noordzij Dipl. Arch. ETH/SIA, Tel. 032 672 05 05, jn@noo-w.ch

neu an der Poststrasse 5




Für gutes Auftreten

PARKETTBÖDEN VON SCHAAD & PARTNER

BIBERIST
032 672 14 15
079 218 43 60

Neues Programm 2023

KUNSTVERMITTLUNG IM SCHLÖSSCHEN

Workshops für Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Schulen



kultur SWISSLOS
Fonds des Kantons Solothurn

Termine und Anmeldung:
www.schloesschen-biberist.ch

Rudolf Affolter, Brieftaubenzüchter

Fliegende Spitzensportler

Ein fesselndes Schauspiel – ein Schwarm Brieftauben fliegt rasant um das Grundstück am Rötliweg. Seit vier Jahren züchtet Rudolf Affolter erfolgreich Brieftauben. Zuvor widmete er sich jahrelang der Zucht von Flugtauben.

«Die Brieftaube ist ein Spitzensportler», sagt Rudolf Affolter überzeugt. Nicht ohne Grund, haben doch seine Brieftauben am ersten Wettflug Ende April die ersten beiden Ränge belegt, dies von sage und schreibe 901 gestarteten. In knapp zwei Stunden legten sie die Strecke von 148 Kilometern zurück. Am zweiten Wettflug Anfang Mai gehörten sogar die ersten drei Ränge seinen Tauben, dies nach 205 zurückgelegten Kilometern. «Brieftauben können Distanzen von mehreren hundert Kilometern zurücklegen. Im Durchschnitt fliegen sie mit 80, bei Rückenwind sogar bis 120 km/h», ergänzt Rudolf Affolter. Die Wettflüge organisiert der Verein Hettiswil, der dem schweizerischen Brieftaubensport-Verband angehört. Ziel dabei ist, dass die Tiere von einem gemeinsamen Abflugort so schnell wie möglich den Heimatschlag erreichen. Insgesamt 12 Wettflüge bestreiten seine Tauben in dieser Saison. Wie aber finden die

Brieftauben ihre Heimat wieder? Sie verfügen über ein besonderes Orientierungsvermögen – die Sonne, der Geruch, das Magnetfeld der Erde und visuelle Punkte helfen ihnen dabei. «Aber ganz erforscht ist immer noch nicht, wie diese den Weg nach Hause finden», sagt Rudolf Affolter.

Futter und Beziehung als Geheimtipp

Für den Wettflug werden die Brieftauben im sogenannten «Kabi», dem Kabinenexpress, an den Abflug- oder Auflassort gebracht. Jede Taube ist mit einem «Tipesring», einem kleinen elektronischen Chip, ausgestattet, welcher die genauen Zeiten von Abflug und Ankunft registriert. Ein Ring kennzeichnet zudem den Besitzer samt Telefon. Nach dem Wettflug werden die Daten im Rechenzentrum, das zugleich zum Treffpunkt für die Züchter wird, ausgewertet. Die Preise, zu welchen ein Drittel der Tauben berechtigt ist, sind bescheiden.

Rudolf Affolters Faszination Brieftauben begann vor vier Jahren. Damals übergab ihm ein Kollege, der mit seiner Zucht aufhören wollte, drei Pärchen. Ein Jahr später verfügte er bereits über 30 Jungtauben, mit denen er

ebenfalls äusserst erfolgreich an Jungtaubenflug-Wettbewerben teilnahm – genauer gesagt, seine Tauben haben jeden Wettflug gewonnen. Rund drei Stunden pro Tag wendet er für seine Tiere auf, zu denen sich noch Hühner, Quessant-Schafe und Koi-Fische gesellen. Zweimal pro Tag lässt er die Tauben trainingshalber frei fliegen. Ihre Mahlzeit besteht aus den verschiedensten Körnern. «Das zusätzliche Futter bleibt das Geheimnis des Züchters», sagt Rudolf Affolter verschmitzt. «Sehr wichtig ist zudem die Beziehung zu den Tauben, sie müssen gerne heimkommen.»

Botentauben seit Menschengedenken

In der Schweiz werden die Brieftauben nur noch hobbyässig gehalten. Rudolf Affolter träumt vom Erweitern seines Hobbys mit sogenannten Derby- und WM-Flügen, die in Belgien, Rumänien, Portugal, Thailand ausgetragen werden. Dort locken zudem hohe Geldpreise, Autos, Reisen. «Seit Menschengedenken gibt es Botentauben», weiss Rudolf Affolter. In Kriegen begleiteten diese das Heer an den Kampfort. Mehrere Brieftauben wurden jeweils mit der gleichen Botschaft losgeschickt. Dies, weil sie von den



Wie finden Tauben den Weg nach Hause? «Sie müssen gerne heimkommen!», sagt Rudolf Affolter. Foto: Agnes Portmann-Leupi

Scharfschützen der Gegner bedroht wurden. Die Schweizer Armee gab im Jahr 1994 den Brieftauben-Dienst auf. Sie verfügte über rund 30000 Tauben, die für das Überbringen von Original-

dokumenten oder etwa Blutproben oder Medikamenten eingesetzt wurden.

Agnes Portmann-Leupi

Handharmonika Club Biberist

Stimmungsvolles Jubiläumskonzert



Am Jubiläumskonzert in der Thomaskirche begeisterte der HCB die Zuhörenden.

Foto: zVg.

Zu seinem 90. Geburtstag zeigte sich der Handharmonika Club (HCB) in Festlaune. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuten sich in der Thomaskirche über Musik, Lobreden und den Austausch beim Apéro.

«Es wird ein wunderbares Konzert», stimmte Daniel Schüpbach die Erwartungsvollen auf den Jubiläumsanlass ein. Unschwer war zu erkennen, wie stolz der Präsident auf «seinen» Verein ist, dem er bereits seit dem Jahr 2000 bevorsteht. Ein schönes Bild ergaben die rund 40 Spielenden des Orchesters, der Plauschgruppe und der «Schwyzerörgelgründe» – umrahmt von schwebenden Ballons, roten Rosen und leuchtenden Ziffern «90». Mit seinem abwechslungsreichen Spiel unter der Leitung von Doris Brügger bewies der HCB, dass auf dem Akkordeon alle Stilrichtungen möglich sind und das Image des nur Volkstümlichen längst der Vergangenheit angehört. Die «Schwyzerörgelgründe» begeisterten unter der Leitung von Hans Zimmermann mit ihrem erfrischenden Spiel.

Musizieren für Körper und Geist

«Das stolze Alter des Vereins ist nicht selbstverständlich», lobte Gemeindepäsident Stefan Hug-Portmann die Jubilierenden. Der Verein leiste einen wertvollen Beitrag zur Integra-

tion und zum Zusammenleben und sei eine wunderbare Bereicherung für das Dorf. «Man kommt gerne an Ihre Konzerte, sie unterstützen das kulturelle Angebot», sagte Marianne Westermeier, Präsidentin der Kulturkommission. «Bleiben Sie weiterhin so aktiv, verbunden mit viel Elan und Freude», motivierte sie. Yvonne Glur, Präsidentin des Dachverbands «accordeon.ch», beflügelte die Spielenden mit ihren Worten: «Musik machen ist einfach wunderbar, Entspannung und Ausgleich für Körper und Geist». Dabei hob sie die positiven Auswirkungen des Musizierens hervor.

Startschuss im ehemaligen Hotel Bahnhof

Die Handharmonikakurse von Hans Christen gaben den Ausschlag für die Gründung des Vereins. 21 Kursbesucher, begleitet von ihren Angehörigen, versammelten sich am 8. Januar 1933 und riefen den Handharmonika Club Biberist-Gerlafingen, wie er damals noch hiess, ins Leben. Hans Christen wurde der erste Dirigent, Hans Schär der erste Präsident. Bereits zwei Monate später lud der Club zum ersten erfolgreichen Konzert ein. Aktiv zeigte sich der Verein seit jeher. Zu seinem 50-Jahr-Jubiläum organisierte er das 22. Nordwestschweizerische Harmonika-Musikfest. Selbst errang der HCB an vielen regionalen und eid-

genössischen Wettspielen bemerkenswerte Resultate. An seinen jährlichen Konzerten erfreut er jeweils zahlreiche treue Besuchende. Während vieler Jahre entzückte zudem das Theaterensemble des HCB das Publikum mit seinen Lustspielen. Das Tessinerfest lockte jeweils Ende Juni mit Spezialitäten aus der Südschweiz viele Leute in die Pausenhalle des Mühlemattschulhauses. Heuer findet es in der Alten Turnhalle statt, mit Spezialitäten aus dem Tessin und Unterhaltung mit dem Orchester, der Plauschgruppe und «A-Typisch».

Einen lang gehegten Wunsch erfüllte sich der HCB zu seinem 60. Geburtstag, als er zusammen mit Mitgliedern der Trachtengruppe Biberist und Bucheggberg die Konzertreise nach Argentinien startete. Eine herzliche Freundschaft pflegt er mit dem deutschen Handharmonika- und Akkordeonclub Rüsselsheim-Hassloch. Heute zählt der Verein 32 Aktiv- und 29 nicht spielende Mitglieder. Zum Höhepunkt des Jubiläumjahres wird im Oktober die fünf-tägige Reise ins Südtirol, verbunden mit Konzertauftritten.

Tessinerfest in der Alten Turnhalle; Samstag, 17. Juni, von 18 bis 22 Uhr, Sonntag, 18. Juni, von 10 bis 15 Uhr.

Agnes Portmann-Leupi

Organisator der Hallen-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften

Seit 20 Jahren ein Highlight

Die Hallen-Nachwuchs-Schweizermeisterschaft in Magglingen feierten diesen Februar ein ganz besonderes Jubiläum. Genau vor 20 Jahren wurde der Wettkampf vom Turn- und Sportverein «Biberist aktiv!» ins Leben gerufen und ist seither für die Leichtathletik-Jugend nicht mehr wegzudenken.

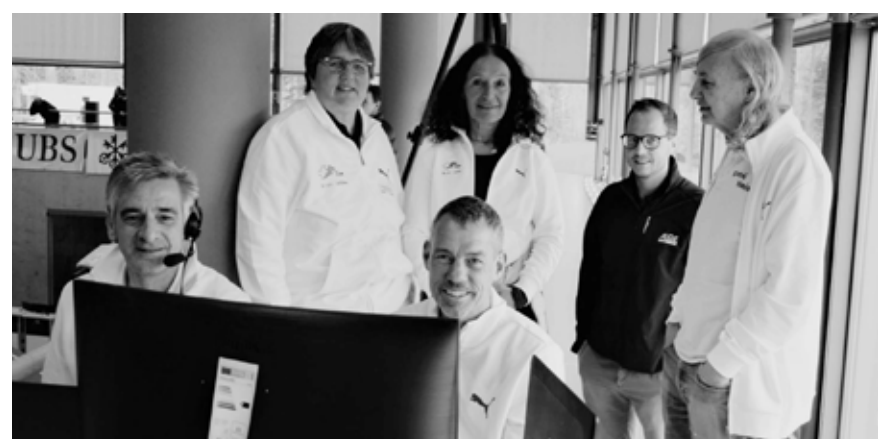
Der Zwei-Tages-Event zog auch dieses Jahr rund 760 Nachwuchstalente aus der ganzen Schweiz nach Magglingen. Mit insgesamt 1170 Starts in den verschiedenen Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen war das Wochenende auch für das eingespielte Organisationskomitee und die zahlreichen Helfenden von «Biberist aktiv!» eine Herausforderung. Rund 140 Personen aus unseren verschiedenen Ressorts leisteten knapp 230 Einsätze auf dem Platz.

Die gute Stimmung freute auch Lenja Heusser (U20), Schweizermeisterin im Kugelstossen vom TV Grenchen. «Es war ein riesen Nervenkitzel und alle Augen waren auf unser Duell gerichtet!», sagte sie erleichtert nach

dem Kopf-an-Kopf-Rennen um die Goldmedaille. Aus dem Kanton Solothurn überzeugten Collioud Noah (U16) vom STV Welschenrohr, der die Bronzemedaille im 1000-Meter-Lauf holte und Jasper Jones (U20) von Laufental Thierstein Athletics, der über 200 Meter mit dem dritten Rang auf dem Podest stand. National gesehen sorgte Chloé Rabac (CA Riviera) für die Topleistung des Wochenendes. Sie gewann den 60-Meter-Sprintfinal in der Schweizer U20-Rekordzeit von 7,37 Sekunden.

Erleichtert nach dieser erfolgreichen Schweizermeisterschaft ist auch OK-Präsident Markus Steiner: «Eine gute Organisation vor und während des Wettkampfs ist das Wichtigste. Es freut mich sehr, dass alle Beteiligten so gut arbeiteten. Ich bin dankbar für die Zusammenarbeit mit Swiss Athletics und die Unterstützung unserer Sponsoren. Ein besonderes Highlight war für mich, dass wir dieses Jahr einige neue, junge Gesichter im Organisationskomitee begrüßen durften.»

Iris Reinmann



Einige Helferinnen und Helfer von Biberist aktiv!

Foto: Iris Reinmann

Biberister Forst: Waldnutzung, Holzverarbeitung

Und wieder klafft eine Lücke

Holz ist ein wertvoller, erneuerbarer Werkstoff, der bei uns wie selbstverständlich zur Verfügung steht. Zielsetzung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ist die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Nutzung des Waldes. Da gibt es Konfliktpotentiale.

Im Altisberg (siehe Foto) und im unteren Giriz entstanden im Biberister Forst in kurzem Abstand zwei Schlagrodungen. Grossflächig wurden dort alle älteren, nutzbaren Bäume geschlagen. Auf dem Bild ist gut zu erkennen, dass der Wald dort drei klar abgegrenzte Stufen besitzt. Auf jeder Stufe sind die Bäume gleich alt. Der Vorteil solcher Kahlschläge ist ein ökonomischer. Ohne Rücksicht auf ältere oder jüngere Bäume nehmen zu müssen, kann das Holz geschlagen und effizient abtransportiert werden. Das ergibt geringe Erstehungskosten.

Die Forstbetriebe Bucheggberg bevorzugen jedoch die Bewirtschaftung eines Dauerwaldes, wo alte, mittelalterliche und junge Pflanzen zu-

sammen einen Lebensraum bilden. Die Waldränder sind so differenziert abgestuft und ergeben dadurch auch einen besseren Schutz gegen Sturmwinde. Diese treffen dann nicht auf eine gleichalterige Baumfront, sondern werden durch Gebüsch und Jungwuchs in die Höhe abgeleitet. Nachteil: Die Erstehungskosten sind höher, wenn einzelne Bäume entnommen werden müssen. Der ökonomische Gewinn ist kleiner.

Die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer (oft Bürgergemeinden) haben einen beträchtlichen Spielraum, wie ihre Forste bewirtschaftet werden sollen. Und sie haben zugleich die Herausforderung zu kommunizieren, worauf sie dabei achten. Erholungssuchende und Wanderer möchten oft einen unveränderten Wald. Natur aber verändert sich per se. Das sagt uns nicht nur der Blick in den Morgenspiegel, sondern auch die Vegetationszyklen. Diese können wir beschränkt (!) beeinflussen – also sprechen wir darüber.



Christian Bürki Schlagrodung im Altisberg.

Foto: Christian Bürki

HIAG – Eigentümerin des Papier-Areals

Mit der «Vision 2033» auf Kurs

Laut GV-Bericht erzielte die HIAG im Geschäftsjahr 2022 das beste Ergebnis seit ihrem Börsengang im Jahr 2014. Seit Sommer 2012 gehört das Papieri-Areal zu den 58 Projekten, welche die Immobilienfirma zu neuem Leben erweckt. Wie aber hat sich die Papieri nach unserem letzten Bericht vor gut einem Jahr entwickelt?

«Grundsätzlich sind wir mit unserem Vorhaben «Vision 2033» auf Kurs», sind sich die Arealentwickler Michele Muccioli und Dominik Ulrich einig. Demnächst rechnen sie mit der Baubewilligung für einen attraktiven Westbereich, auf die keine Einsprachen eingegangen sind. Die beiden Gebäude im Eingangsbereich gegenüber dem Verwaltungsgebäude werden spezifisch für gewerbliche und publikumsnahe Nutzungen instand gestellt, wie Ateliers, einfache Produktionsfirmen, Einmannbetriebe. Zugleich soll der Aussenbereich belebt werden, etwa mit Flohmärkten, schulischen Aktivitäten, Zirkus. «Wir sind offen für Ideen und Interessenten», betonen die Arealentwickler (papieri-biberist@hiag.com).

Blockierter Rückbau

Weitgehend abgeschlossen ist der Rückbau der maroden Gebäude für das Projekt «Freiraum Mitte». 15000 Quadratmeter Bauland ergeben sich für Neuansiedlungen von Gewerbe- und Industriebetrieben. Auch hier ist die HIAG in Verhandlung mit Interessenten, bzw. auf der Suche nach Nutzern. Zum Stolperstein könnte der vom Kanton noch nicht bewilligte Rückbau der beiden letzten maroden Gebäude werden. Dazu hat die Biberister Bauverwaltung die Kantonale Denkmalpflege miteinbezogen. Dies entgegen dem Willen des Gemeinderates, welcher die beiden Gebäude als nicht erhaltenswert betrachtet. Ohne diesen Rückbau müsste der ganze Erschliessungsbereich für den «Freiraum Mitte» von Grund auf neugestaltet werden. Betreffend Grüngürtel entlang der Emme, der Grünflächenziffer auf dem gesamten Areal sowie der Photovoltaik-Anlagen auf Dächern konnten mit der Gemeinde Kompromisse geschlossen werden. Der Teilzonenplan, den der Gemeinderat im April 2022 verabschiedet hat, liegt seit einem Jahr zur Vorprüfung beim Kanton. Die demnächst geplante Sitzung

soll, so hoffen die Arealentwickler, Positives ergeben.

Start-up-Unternehmen Librec

Die Bauarbeiten für den ersten massgeschneiderten Neubau mit Holzfassade auf dem Papieri-Areal haben Anfang Jahr begonnen. Mit der Librec, einem High-Tech-Start-up-Unternehmen, wurde ein langfristiger Gewerbemietler gefunden. Die Librec recycelt als erstes Schweizer Recyclingzentrum Batterien aus Elektrofahrzeugen. Ziel ist es, über 90 Prozent der Rohstoffe aus den Batterien zurückzugewinnen. Einbezogen wurde neben dem Librec-Neubau gleichzeitig die Erschliessung des daneben liegenden Gebäudes. Vorbildlich geht die HIAG mit dem Abbruchmaterial um. Dieses wird vor Ort mit Hilfe von recycelter Gesteinskörnung für Beton gewonnen und so für die Neubauten wiederverwertet. Für diese Methode nach dem Motto «Recyclingbeton – Baustoff der Zukunft» zeichnet das Start-up-Unternehmen «Neustark».

Agnes Portmann-Leupi



Diese nicht zum Abbruch freigegebenen Gebäude verhindern die geplante Erschliessung. Foto: Agnes Portmann-Leupi

Lesung beim Bücherschrank

Vo de Lüt für d'Lüt am Bücherschrank

Auch diesen Sommer lädt die «Arbeitsgruppe Bücherschrank» zu ihrer schon fast traditionellen Lesung beim Bücherschrank ein. Die vier lesebegeisterten Personen aus Biberist erzählen von Büchern, die sie mögen und die sie im Bücherschrank oder in der Gemeindebibliothek gefunden haben. Ebenfalls lesen sie kurze Abschnitte aus ihrer Lieblingslektüre vor.

Der Anlass findet am Freitag, 18. August 2023, 18.30 Uhr, beim Bücherschrank statt, bei Regen im Bleichschulhaus. Ein kleiner Apéro, offeriert vom Bücherschrank-Team, rundet die Lesung ab.

Arbeitsgruppe Bücherschrank

Familienclub Biberist/Lohn-Ammannsegg

Badi-Bibliothek im Schwimmbad Eichholz

Gleich nach der Kasse links steht sie, die Badi-Bibliothek. Im Schrank findet sich Lektüre für jedes Alter und jeden Geschmack.

geliehen werden. Wichtig ist, dass er vor dem nach-Hause-gehen wieder im Schrank versorgt wird. Lanciert und betreut wird die Badi-Bibliothek durch den Familienclub Biberist/Lohn-Ammannsegg. Er wünscht allen einen spannenden Lesesommer in der Badi.

Familienclub Biberist/
Lohn-Ammannsegg

Bücher und Zeitschriften für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien stehen zur Verfügung. Der Lesestoff kann für die Dauer des Aufenthaltes in der Badi gratis aus-



Hier ist für jeden Geschmack etwas zu finden.

Foto: zVg.

Pflanzenerlebnistag 2023: Ein Bilderbogen



Tradition mit dem Mut, immer wieder etwas Neues zu bieten: Dieses Jahr standen die Wildtiere in der Region im Zentrum. Etwas Buntes für die Rabatte, viel Köstliches für das Gemüsebett, Herrliches für den Gaumen und Vielfältiges für das Auge – das ist der Pflanzenerlebnistag. Fotos: Christoph Frey

slowUp 2023: Impressionen in Bildern



Es war ein grosses Freiluft-Fest für Jung und Alt.

Fotos: Lukas Tritten

Sammelsack-System «Bring Plastic back» in Biberist

Die Haushalt-Kunststoff-Sammlung ist nachhaltig

Der allgewärtige Kunststoff im Haushalt wie Verpackungen, Flaschen und Folien sollte nicht weggeworfen werden. Viele Materialien sind wiederverwertbar – Recycling heisst das Zauberwort. Die Gemeinde Biberist unterstützt und empfiehlt das von der Neuenchwander AG Entsorgungszentrum betriebene Sammelsacksystem «Bring Plastic back»! Der Kunststoff kann in speziellen, kostenpflichtigen Sammelsäcken neu im Entsorgungszentrum der Gemeinde beim Werkhof abgegeben werden.

Das Sammelsystem «Bring Plastic back» wurde 2013 lanciert und hat sich seither schweizweit in rund 500 Gemeinden etabliert. Auch die Gemeinde Biberist hat sich intensiv mit dem The-

ma Recycling und der Haushalt-Kunststoff-Sammlung auseinandergesetzt. Dabei war die Erfahrung der Fachleute der Neuenchwander AG Entsorgungszentrum von grosser Bedeutung. Das System überzeugt. Daher empfiehlt die Gemeinde der Bevölkerung, Haushalt-Kunststoffe in den kostenpflichtigen Sammelsäcken von «Bring Plastic back» (sammelsack.ch) zu sammeln.

So funktioniert das Sammelsystem

Mit dem Kauf der Sammelsäcke wird ein Recyclingbetrag bezahlt, der die gesamten Kosten für die Sammlung, Logistik, Sortierung und Wiederverwertung deckt. Die kostenpflichtigen Sammelsäcke, 60-l-Rollen à 10 Stück für CHF 24, können auf der Gemeindeverwaltung sowie auf der Poststelle gekauft werden. Weitere Verkaufsstel-

len sind zu finden unter www.sammelsack.ch/wo-sie-uns-finden.html

Die gefüllten Sammelsäcke können bei der Gemeindegammelstelle in Biberist, Schachenrain 49, jeweils Montag bis Freitag, 7 Uhr bis 19 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr abgegeben werden.

Was gehört in den Sammelsack?

- Folien aller Art: Tragetaschen, Zeitschriftenfolien, Sixpackfolien, Kassensäckli...
- Plastikflaschen aller Art: Milch, Öl, Essig, Getränke, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler...
- Tiefziehschalen wie Eier- und Gutzli-Verpackungen, Früchte-/Obst- und Fleischschalen...
- Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher...

- Verbundmaterialien wie Aufschnitt-, Käseverpackungen...
- Getränkekarton (Tetra Pak)

PET-Getränkeflaschen gehören nicht in den Sammelsack und nicht in den Kehricht. Diese Flaschen sind der Separatsammlung an den jeweiligen Verkaufsstellen zuzuführen. Ebenfalls gehört Styropor (Sagex) nicht in die Kunststoffsammlung.

Was gehört weiterhin in den Kehrichtsack?

- Stark verschmutzte Verpackungen von Grillwaren mit Marinade
- Verpackungen mit Restinhalten, Einweggeschirr
- Spielzeug, Gartenschläuche usw.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sammelsack.ch

Zurück in die Haushalte

Nach dem Einsammeln, dem Sortieren in Kunststofffraktionen von hochwertiger Kunststoffqualität werden die sortenreinen Kunststoffe spezialisierten Recyclingbetrieben zugeführt. Dort werden die Kunststoffe zerkleinert, gewaschen, getrennt und getrocknet. Die Kunststoff-Schnitzel werden anschliessend erhitzt, eingeschmolzen und zu Recyclingkunststoff (Regranulat) verarbeitet. Dieses wird beispielsweise bei der Herstellung von Kabelschutzrohren, Folien und Flaschen eingesetzt und gelangt so wieder zurück in die Haushalte.

Im vergangenen Jahr wurden schweizweit insgesamt 7149 Tonnen Haushalt-Kunststoffe gesammelt.

Bearbeitung: Christoph Frey



Abstimmung vom 18. Juni 2023

JA zur kantonalen Initiative
«Hände weg von den Katasterwerten!»

Mit der Totalrevision der Katasterschätzung will der Regierungsrat die Katasterwerte erhöhen. Höherer Katasterwert bedeutet höherer Eigenmietwert und damit eine steuerliche Mehrbelastung für Hauseigentümer. Das Wohneigentum ist in unserem Kanton breit gestreut. Bei uns können sich folglich auch noch viele Rentner, «Büezer» und Angestellte Wohneigentum leisten. Gerade sie geraten durch die Erhöhung der Katasterwerte in finanzielle Schwierigkeiten.

JA zur kantonalen Initiative
«Hände weg von den Abzügen!»

Der Kanton Solothurn ist ein Pendlerkanton. Er zählt rund 118 000 Berufspendler, davon 70 000 Binnenpendler

und 48 000 Wegpendler. All diese Werktätigen pendeln nicht aus purer Lust, denn Pendeln ist nachgewiesenermassen jener Lebensumstand, der die Lebensqualität am stärksten negativ beeinflusst. Bei vielen Werktätigen ist es schlicht eine Notwendigkeit. Der Pendlerabzug in der aktuellen Höhe von 7000 Franken wird durch Annahme der Initiative vor weiteren Begehrlichkeiten wirksam geschützt.

NEIN zum verlogenen und teuren Stromfresser-Gesetz

Dieses Gesetz hilft dem Klima nicht. Das einzige, was die utopischen Gutmenschenziele bewirken, sind neue Verbote und Hunderte Milliarden Mehrkosten für die Schweizer Bevölkerung. Der gesamte schweizerische CO₂-Ausstoss beträgt nur 0.1 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen! Fakt ist: Die Schweiz ist beim Umwelt- und Klimaschutz schon lange vorbildlich.

Das Stromfresser-Gesetz hätte auf Junge erheblich nachteilige Auswirkungen. Das faktische Verbot von Öl- und Gasheizungen würde einen enormen Investitionsaufwand bedeuten. Im Schnitt kostet eine energetische Sanierung 250 000 Franken. Träume junger Familien auf Erwerb eines bezahlbaren Eigenheims würden platzen.

Der Bund muss die fossilen Energien ab 2031 halbieren und bis 2050 eliminieren. Wir werden gezwungen, zugelassene Autos zu verschrotten, funktionierende Heizungen rauszureissen und Häuser und Wohnungen zu sanieren – und stehen am Schluss ohne Strom da!

SVP Biberist

Die Mitte Biberist

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.



EPOLI – Was soll das denn sein?

Hinter diesem Kürzel steckt Energiepolitisches Programm 2024–2028, das kürzlich von der Begleitgruppe Energiestadt (BGES) erarbeitet und zur Vernehmlassung an die Bau- und Werkkommission weitergeleitet wird. Anschliessend wird der Gemeinderat die zahlreichen Einzelmassnahmen beraten.

Grundlage der Arbeit der Begleitgruppe sind das vom Gemeinderat verabschiedete Energieleitbild und Vorgaben der Organisation Energiestadt. Sie helfen mit, alle relevanten Bereiche zu erfassen. Ziel der Massnahmen ist es, die Energiestrategie 2050 des Bundes auf lokaler Ebene zu verwirklichen und Biberist lebenswert zu erhalten.

Als konkrete Massnahme ist die Entwicklung eines Masterplan Energie mit Absenkpfad für Öl und Gas in Arbeit. Dieser schafft Planungssicherheit für die Gemeinde und die Bevölkerung, indem er ausweist, wo welche Wärme-

systeme realisiert werden können. Fernwärme der KEBAG spielt darin eine zentrale Rolle. Mobilität, sichere Verkehrswege, Erhalt der Grünflächen, Steigerungen der Biodiversität, Energiestandards der gemeindeeigenen Liegenschaften, Kommunikation und Nutzung von Synergien mit ansässigen Unternehmungen und Einbezug von Quartieren werden in EPOLI systematisch erfasst.

Vieles wird heute schon von Politik und Verwaltung wahrgenommen. Neu an EPOLI ist, dass jede Massnahme einem Verantwortlichen mit Terminvorgabe zur Umsetzung zugeordnet wird. Gemeinderat, Verwaltung, Bau- und Werkkommission oder eine zukünftige Arbeitsgruppe Energie und Umwelt sind gefordert.

Die Nutzung der Fernwärme der KEBAG im Gemeindegebiet westlich der Emme befindet sich in einem ersten Ausbauschnitt. Im Perimeter befinden sich Gebiete von

Neumatt bis ins Zentrum, Bleichematt und Schachen. Das Gebiet ist nicht abschliessend definiert.

Grundsätzlich ist die Nutzung der Abwärme beim Verbrennen unserer Abfälle sinnvoll, auch wenn dabei CO₂ entsteht, denn noch ist unser Konsum nicht nachhaltig, zu vieles muss verbrannt werden.

Umso befremdender ist es, wenn in den Schulanlagen Bleichematt/Mühlematt die CO₂-neutrale Holzschnitzelheizung durch Fernwärme ersetzt werden soll. Einen nachhaltigeren Brennstoff als Holz, der ohne grossen Aufwand geliefert wird, haben wir nicht. Die notwendige Sanierung dieser Heizung ist kein Grund diese auszuschalten.

Dieser Entscheid muss nochmals geprüft werden!

Martin Ast-Moser, Die Mitte / Christian Lerch, Grüne



Keine weitere Chance verpassen: Ja zum Klimaschutz!

Meine Enkelkinder können noch nicht abstimmen. Im Gegensatz zu den meisten aktuell Stimmberechtigten aber werden sie und ihre Kinder das Ende dieses Jahrhunderts erleben. «Ohne griffige Klimaschutzmassnahmen wird es 2100 global um fünf Grad wärmer sein, in der Schweiz werden gar um sechs Grad höhere Temperaturen berechnet. Mit allen voraussehbaren Folgen für Mensch, Umwelt, und Infrastruktur», sagt der renommierte Schweizer Klimaforscher Dr. Reto Knutti.

Machen wir also endlich vorwärts: Das Klimaschutzgesetz, über das wir am 18. Juni abstimmen, unterstützt Unternehmen und Private bei der Dekarbonisierung und bringt uns auf den sehr langen Weg zur Klimaneutralität. So soll z. B. der Ersatz von fossilen Heizanlagen über einen Zeitraum von zehn Jahren mit 2 Milliarden Franken subventioniert werden. Da die Freiwilligkeit bisher zu we-

nig brachte und/ oder die Förderbeiträge zu gering waren, um in breitem Masse von den Fossilen wegzukommen, soll nun zusätzliches Geld fliessen. Davon kann manche Biberister Liegenschaft profitieren.

Weitere 1,2 Milliarden Franken sollen in die Entwicklung neuer Technologien fliessen und die Risiken für die Anfangsinvestitionen in öffentliche Infrastruktur – z. B. Fernwärmenetze – absichern. Ein wichtiger Zuspuf für den Ausbau der Fernwärme in Biberist steht hier in Aussicht.

Die SVP setzt sich mit grossem Drama gegen das Gesetz ein, was die Logik ihrer Argumentation nicht verbessert. «Stromfressergesetz!» schreit sie. Hä? Ja, natürlich werden wir mehr Strom brauchen als bisher. Das ist genau der Trick, weil wir weniger Öl und Gas verbrennen. Weiter soll mit neuen Technologien der Atmosphäre CO₂ ent-

zogen werden können, mit dem Ziel, nicht mehr Treibhausgas zu verbrennen, als wieder entnommen werden kann. So funktioniert, kurzgefasst, die Energiewende. Doch die SVP mäset lieber weiterhin Diktaturen und Autokratien wie Russland und Aserbeidschan mit fetten Einnahmen aus Öl und Gas, statt den Weg der Vernunft zu beschreiten.

Das Gesetz ist kein ganz grosser Wurf. Es formuliert Ziele, wie die Schweiz bis 2050 klimaneutral wird; es enthält keine Verbote. Es entspricht dem typisch schweizerischen Aushandeln unterschiedlicher Interessen.

Aber es ist ein wichtiges Bekenntnis zum Klimaschutz. Verpassen wir diese Chance nicht!

Marta Weiss, Präsidentin Grüne Biberist



Sozialdemokratische Partei
Biberist



Biberist: familien- und kinderfreundlich?

Heute muss diese Frage mit einem klaren «Nein» beantwortet werden. Der Gemeinderat fällt in der letzten Zeit immer mehr Entscheide gegen Familien im unteren Einkommensbereich mit Kindern. Dies möchten wir an der Gemeindeversammlung am 29. Juni ändern und unsere Lösungen präsentieren.

Die Stiftung kids&teens wird aufgelöst und in die Schule integriert, was wir unterstützen. Weiterhin soll die Gemeinde keine eigene Kita zur Verfügung stellen. Hier genügen die zwei an der Peripherie von Biberist angeordneten privaten Kitas. Diese sind weit vom Zentrum entfernt und können so am besten mit dem Auto angefahren werden. Dies bildet aus unserer Sicht sofort eine Zweiklassengesellschaft. Im Zentrum von Biberist mit den grössten Arbeitgebern (Verwaltung inkl. Schule, Coop, Migros, Läbesgarte und eine Vielzahl von Gewerbebetrieben) fehlt eine Kita.

Die Verwaltung und die Kommissionen verzögern die räumliche Entwicklung der Schule im Bereich Bleichematt/Mühlematt. Dies hat zur Folge, dass vermehrt wieder Schulcontainer beschafft werden müssen. Hier wurde der Antrag, dass bei dieser räumlichen Entwicklung eine Kita einzuplanen sei, vom Gemeinderat verboten. Im Vorfeld wurde eine Studie zur Grösse einer Kita extern in Auftrag gegeben und zur Kenntnis genommen. Beim Auftrag für die räumliche Entwicklung würde das reine Planen einer Kita zu keinen Mehrkosten führen.

Für ein attraktives Biberist soll im Zentrum zwingend eine Kita für alle entstehen. Darum hat die SP Biberist auch eine entsprechende Motion eingereicht. Diese wird an der kommenden Gemeindeversammlung behandelt.

Im Bereich der familienergänzende Kinderbetreuung wurde die Finanzierung neu geregelt. Dabei wurden auch die

Kosten festgelegt. Entgegen den Aussagen des Verbands der Solothurnischen Einwohnergemeinden wurde der Mindestbeitrag, den die Familien zu bezahlen haben, fast verdoppelt. Somit werden Familien im unteren Einkommensbereich von Betreuungsangeboten ausgeschlossen.

Diese Entscheide werden an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert und sollen vom Volk als gültig erklärt werden. Deshalb rufen wir Euch auf: kommt an die Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2023 und helft mit, dass Biberist familien- und kinderfreundlicher wird.

Beat Affolter, Parteipräsident SP Biberist

FDP. Die Liberalen Biberist

FDP Die Liberalen



Biberist stärker im Kantonsrat

Liebe Biberisterinnen und Biberister

Die Mühlen der Politik mahlen langsam, jedoch nicht für diese Powerfrau. 2016 hatten wir die erste gemeinsame Sitzung für die Ortspartei. Es war ein regnerischer Tag im Herbst. Eines der Haupttraktanden: die anstehenden Wahlen. Wir beschlossen, das Thema Schach zu verfolgen und blaue Springer aufzustellen. Wie das so ist bei einer ersten Sitzung in einem neuen Hobby, war sie eher noch verhalten, jedoch präzise und mit Feuer für liberale Anliegen im Herzen dabei. Bereits im Jahr darauf setzte sie auf das richtige Pferd und schaffte den Sprung in den Gemeinderat. Schon in der ersten Legislatur wurde sie Fraktionsvorsitzende und setzte sich für einen langfristigen liberalen Kurs der Gemeindepolitik ein. Die Wiederwahl in den Gemeinderat war eine erfreulich klare Sache und nach der Wahl zur Vizepräsidentin der Kantonalpartei

durfte Sabrina Weisskopf nun diesen Mai ihren Eid als Kantonsrätin ablegen.

Herzlichen Glückwunsch Sabrina!

Die FDP Biberist gratuliert dir herzlich und dankt für deinen Einsatz. Wir sind überzeugt, dass Du und Manuela Misteli, die liberalen Werte hervorragend vertreten und dabei die Anliegen von Biberist nicht vernachlässigen werdet.

Giesskanne? Nein danke.

Unter anderem wurden in den letzten Tagen wieder die Tagesstrukturen thematisiert, wobei es mitunter darum ging, wie diese zukünftig finanziert werden sollen (Betreuungsgutscheine). Im Gemeinderat gab es hinsichtlich der Kostenverteilung kontroverse Diskussionen. Die FDP-Fraktion unterstützt die Lösung, dass das Eigenfinanzierungsminimum pro Tag bei CHF 50 festgesetzt wird. Die Forderung

der linken Parteien liegt bei CHF 30/Tag, was zu Mehrkosten von 20 Prozent führen würde.

Die vorliegende Lösung ist sowohl solidarisch als auch ausgewogen. Es ist wichtig und richtig, Tagesstrukturen zu fördern, da sie Biberist attraktiv machen. Jedoch zu welchem Preis und in welchem Umfang? Bestimmen Sie mit, denn mitzahlen werden alle.

Die nächsten Möglichkeiten zum Mitbestimmen sind die Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2023 oder einer unserer Parteianlässe. Mehr Informationen darüber auf: www.fdp-biberist.ch.

Zäme geit's!

Lukas Lohm, Präsident FDP. Biberist

Bildserie zu Biberist

Einst



Diese Sicht auf Biberist – mit Kirche und Papieri – stammt aus dem Jahr 1918.

Bild: Archiv Foto Grossen

biberister KURIER

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen über Inseratetarif, Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten. Möchten Sie den «Biberister Kurier» in digitaler Form lesen oder zum Weiter-

senden? Auf der Website finden Sie unter «Archiv» die aktuelle und auch alle früheren Ausgaben.

www.biberisterkurier.ch

Biberister Kurier / Ausgabe:	02 / 2023	03 / 2023	04 / 2023
Redaktions- und Insertionsschluss	Do, 18.5.	Do, 10.8.	Do, 2.11.
Erscheint am: (Zustellung durch Post)	Di, 13.6.	Di, 5.9.	Di, 28.11.

Glosse

Polit-Littering



Plakate zur Volksabstimmung vom 25. September 2022. Die Aufnahme stammt vom 2. Mai 2023. Dr Flösserhoogge

Die Kirchen das offene Forum für die Kirchgemeinden



Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Schaufenster der Kirche

«Schaufenster der Kirche – wohin? woher? wozu?» – unter diesem Obertitel wird die reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen in Zukunft verschiedene Veranstaltungen anbieten, verteilt über das jeweilige Kalenderjahr. Mit diesen Veranstaltungen öffnet die Kirchgemeinde ihre Räumlichkeiten einmal oder über einen begrenzten Zeitraum für jüngere und ältere Menschen.

Die nächste Veranstaltung wird im Rahmen des Schaufensters der Kirche am Freitag, 16. Juni 2023 abends, in der Thomaskirche stattfinden. Wir zeigen den Film «About Schmidt». Warren R. Schmidt, grandios gespielt von Jack Nicholson, begibt sich auf eine Reise, die dort beginnt, wo vieles beendet scheint. Es ist ein tragisch-komisches Film-Juwel, das sich für jüngere und ältere Menschen gleichermaßen eignet.

Ab Ende Oktober werden in der Thomaskirche zwei Künstlerinnen ihre Werke ausstellen. Am Freitag, 27. Oktober 2023, wird es abends eine Vernissage geben.

Da sage noch jemand, die Kirche sei von gestern und verstaubt. Mit den Veranstaltungen im «Schaufenster der Kirche» und mit unseren weiteren Veranstaltungen in vielfältigen Bereichen des Lebens sind wir unsere Fenster kräftig am Entstauben. Möglicherweise sind sie dies schon eine ganze Weile. Auch ein klassischer Gottesdienst muss durchaus nicht verstaubt daherkommen.

Eine gute Gelegenheit, durch unsere geöffneten Türen zu treten. Zaudern Sie nicht. Kommen Sie gerne vorbei.

Stefan Dietrich



Röm.-kath. Pfarrei St. Marien Biberist

50 Jahre Seniorenferien

1973 hat die Pfarrei Biberist die Seniorenferien ins Leben gerufen. Nun obliegen sie zum zweiten Mal dem Pastoralraum Wasseramt West-Bucheggberg.

Ein abwechslungsreiches, wohlthuendes Programm erwartet rüstige Seniorinnen und Senioren im Klosterdorf Einsiedeln. Freuen dürfen sie sich im August über Ausflüge ins Alpthal, in

den Klosterwald und, vorbei an den Stallungen des Klosters, über die Aussicht auf dem «Vogelherd». In der Führung durch die Klosterkirche erhalten die Teilnehmenden Einblick in die über die 1000-jährige Geschichte des Klosters, im Lebkuchenmuseum Näheres über die Bäckerei Goldapfel. «Schiff Ahoi», heisst es auf der MS Angelika auf dem Sihlsee. Dort geniesst die Gruppe nicht nur ein leckeres Mittagessen, sondern auch die bezaubernde Szenerie der Alpen. Ganz klar, dass zwischendurch Gemütlichkeit grossgeschrieben wird, etwa beim Spielen, Singen, Jassen, Geschichten erzählen oder bei Fitness und Einkehr.

Die Reise findet statt vom Sonntag, 20. August, bis Samstag, 26. August. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen Biberist, Lohn-Ammannsegg, Gerlafingen und Kriegstetten auf. Anmeldeschluss ist der 26. Juni.

Stefan Keiser, Dölf Bürgi und Agnes Portmann freuen sich auf Sie.

Agnes Portmann-Leupi



Dieses Hotel in Einsiedeln wird die Reisenden beherbergen.

Foto: Agnes Portmann-Leupi

SCHAUFENSTER DER KIRCHE

